

An der letzten **Gemeinderatssitzung vom 21.01.2026** nahmen 12 Gemeinderatsmitglieder teil.

TOP 1 – Fragen, Anregungen, Lob, Kritik der Bürgerinnen und Bürger

Aus der Bürgerschaft wurden keine Fragen oder Anregungen an das Gremium herangetragen.

TOP 2 – Brücke an der Wiesengrundhalle

Die doppelte Bogenbrücke an der Wiesengrundhalle neben dem Festplatz weist im Bereich des Gewölbemauerwerks und den Brückenwangen größere Schäden auf. Vor allem das Sockelmauerwerk am Gewölbefuß und einzelne Quadersteine in den Gewölbeflächen zeigen erhebliche Mängel auf. Da sich das Mauerwerk teilweise unter der Wasseroberfläche befindet, ist eine aufwendige Wasserhaltung für die Sanierung notwendig. Von der Gemeinde war das Büro Grau Wurst.Wisotzki aus Besigheim mit der Untersuchung beauftragt worden. In der Sitzung berichtete die Ingenieurin Frau Wisotzki, welche dem Gremium auch aus der Sanierung der Schlossmauer bekannt ist, über den Sanierungsumfang der Brücke, über die vor allem der Radweg verläuft. Um die ausreichende Standsicherheit sowie den dauerhaften Erhalt des Brückenbauwerks aus Naturstein, welche unter Denkmalschutz steht, sicherzustellen, werden aufwendige Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen erforderlich. Da von einem Fortschreiten der Schäden auszugehen ist, sollten die Maßnahmen zeitnah eingeplant und ausgeführt werden.

Das Sanierungskonzept muss mit allen Beteiligten, den zuständigen Behörden und Ämtern (Denkmalschutz, Naturschutz, Wasserwirtschaft, etc.) abgestimmt werden.

Vom Büro Grau wird eine regelmäßige Überprüfung des baulichen Zustands der Brücke empfohlen. Außerdem wird empfohlen, die Brücke für den PKW-Verkehr zu sperren und lediglich für den Fuß- und Fahrradverkehr zu öffnen.

Die geschätzten Kosten für die Instandsetzung belaufen sich auf rund 422.500 Euro (ohne Belagserneuerung). Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich, das Ingenieurbüro Grau Wurst.Wisotzki.Gbr mit der Erstellung des Sanierungskonzeptes und der weiteren Planung zu beauftragen.

TOP 3 – GMS Döffingen: Heizzentrale und Verteilung

Die Heizzentrale der Gemeinschaftsschule, die sich im Gebäude neben dem alten Schwimmbad bzw. unter der Hausmeisterwohnung befindet, ist in die Jahre gekommen. Wiederholte Ausfälle der Anlagentechnik (Kessel) in der letzten Winterperiode wurden zum Anlass genommen, den Zustand und die Weiterbetriebsfähigkeit der Heizzentrale grundsätzlich aufzunehmen und untersuchen zu lassen. Für diese Untersuchung wurde das Büro IGW aus Herrenberg, das sich auch für die Planung der Heizung im Neubau Bauhof verantwortlich zeichnet, beauftragt.

Die Heizzentrale ist, für die Versorgung des gesamten Schulareals der GMS, über Medienkanäle und erdverlegte Leitungen verbunden. Das Abgas wird über bestehende, betonierte Abgaskanäle den direkt angrenzenden Abgaskaminen am Gebäude aus Betonfertigteilen zugeführt.

Die Ergebnisse der Bestandsbewertung der Heizzentrale und Wärmeverteilung an der Gemeinschaftsschule Döffingen wurde dem Gremium präsentiert. Ziel ist eine zukunftsfähige Gesamtkonzeption für das Schulgelände sowie eine kurzfristige Notlösung zur Sicherstellung der Wärmeversorgung. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Nutzungskonzeption fortzuschreiben, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellen zu lassen und hierfür ein Planerauswahlverfahren (VGV) einzuleiten.

TOP 4 – Baugebiete Malsheimer Weg Nord und Erweiterung Mittenbühl Nord: Wärmeversorgung

In der Gemeinde Grafenau existiert kein zentrales Fernwärmenetz, an das die beiden geplanten Wohngebiete „Erweiterung Mittenbühl Nord“ und „Malsheimer Weg Nord“ angeschlossen werden könnten.

Damit wäre der Aufbau eines eigenständigen Wärmenetzes in den jeweiligen Gebieten mit Nettobauflächen von 1,1 ha bzw. 2,04 ha eventuell unter Einbindung umgebender Siedlungen, erforderlich. Im laufenden Planungsverfahren hat die Gemeinde unterschiedliche Lösungsansätze überlegt, sich mit Anbietern ausgetauscht und zusammen mit unserem Erschließungsträger LBBW Immobilien KE GmbH ein Wärmeversorgungskonzept erarbeitet. Der Gemeinde wurde hierbei empfohlen, auf ein zentrales Wärmeversorgungsnetz zu verzichten und den jeweiligen Bauherren somit eine individuelle Entscheidung zur Wärmeversorgung zu ermöglichen, was nach aktuellem Stand insbesondere Wärmepumpen mit Photovoltaiknutzung bedeutet. Dieser Empfehlung stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

TOP 5 – Baugesuch Wenninger Höfe 1: Verkaufsstand im Biergarten

Das Baugesuch zur Errichtung eines zusätzlichen Verkaufsstands im Biergarten wurde vorgestellt. Der Gemeinderat erteilte einstimmig sein Einvernehmen nach § 35 BauGB in Verbindung mit § 36 BauGB.

TOP 6 – Baugesuch Holzberg TC Dätzingen: Umbau Tennisplatz in Padelplätze

Hier wurde der Umbau eines Tennisplatzes in zwei Padelplätze beim TC Dätzingen vorgestellt und anschließend beraten. Dabei wurden auch naturschutzrechtliche Aspekte thematisiert. Der Gemeinderat erteilte mehrheitlich sein Einvernehmen nach § 35 BauGB in Verbindung mit § 36 BauGB.

TOP 7 – Baugesuch Rosenstraße 22/1: Errichtung eines Carports

Vorgelegt wurde das Baugesuch zur Errichtung eines Carports mit Befreiung vom Baufenster. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag mehrheitlich zu und erteilte die erforderliche Befreiung nach § 31 Abs. 2 BauGB.

TOP 8 – Verschiedenes und Bekanntgaben

Unter Bekanntgaben wurde mitgeteilt, dass der nächste Sozial- und Verwaltungsausschuss am 26.01.2026 nicht stattfinden wird. Zudem wurde von einem Gremiumsmitglied ein Schaden in der Gartenstraße angesprochen; die Verwaltung leitete die Information zur Prüfung an den Bauhof weiter.